

Fase ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AFS

| | | |
|--|------------------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 1 0. JAN. 2008 / Nr. | | |
| VII | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| VI | 2 u.v. | 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen |
| | | 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen |

HM

Nürnberg, 9. Januar 2008
Zerweck/m

Entwicklungssachse Fürther Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine der historisch wie aktuell bedeutenden Achsen aus dem Stadtzentrum der Stadt Nürnberg zur Nachbargemeinde Fürth und dem Landkreis ist die Fürther Straße. An ihr liegen Flächenpotentiale, die für die Industrieentwicklung von Stadt und Region prägend waren. Sinnbildlich dafür steht die erste deutsche Eisenbahnverbindung im Jahr 1835.

Sie ist aber auch von Handel und Wohnen bestimmt. Das macht sie bis heute zum lebendigen Rückgrat der anliegenden Stadtteile.

Diese Funktion sieht die SPD-Stadtratsfraktion durch aktuelle Entwicklungen gefährdet: Auf dem AEG-Gelände brach die Produktion ein, der Versandhandel der Firma Quelle wird nicht mehr im denkmalgeschützten Komplex von Ernst Neufert abgewickelt, strukturelle Veränderungen im Einzelhandel führen zu neuen städtebaulichen Komplexen wie dem Einkaufszentrum "Kaufland", die Firma Mercedes Nürnberg verlagert ihre Niederlassung komplett auf das ehemalige Milchhof-Areal.

Das bedeutet für die Fürther Straße einen strukturellen und städtebaulichen Umbau. Dafür muss die Stadt Weichen stellen, die über die einzelnen Grundstücksgrenzen hinausreichen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb zur Behandlung im Stadtplanungsausschuss folgenden

Antrag:

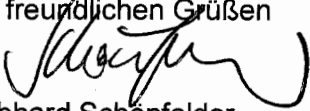
Die Verwaltung erarbeitet ein integriertes Entwicklungskonzept für die gesamte Fürther Straße.

In einem ersten Schritt sollen Grundstücke, die bereits brachgefallen sind bzw. unter starkem Veränderungsdruck stehen, erfasst werden.

Das Ziel ist die Aufwertung, Entwicklung und Stabilisierung einer urbanen Nutzungsmischung, die dieser außergewöhnlichen Achse zwischen zwei Großstädten entspricht.

Wir erwarten ein Stadtentwicklungskonzept mit starker räumlicher und gestalterischer Komponente, welches über eine rein ökonomische Analyse entschieden hinausgehen muss.

Mit freundlichen Grüßen


Gebhard Schönfelder
Vorsitzender



Fasc ✓

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

STR, dann Kultur A

| | | |
|---------------------------------|------------------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 0 3. JAN. 2008 / Nr. | | |
| VIII | 1 Zur Kts. | 5 Zur Stellungnahme |
| VI | 2 w.v. | 4 Antwort vor Ab- änderung vorlegen |
| | | 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen |

Maly

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de
www.csu-nuernberg-2008.de

cw/ 02.01.2008
Dr. Gsell/ Frieser

Dank und Gedenken an die Nürnberger Trümmerfrauen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

während des Zweiten Weltkrieg wurde Nürnberg, dabei vor allem die Altstadt, zu großen Teilen zerstört. Mehr als 60 Jahre nach Kriegsende sind viele Wunden im Stadtbild verheilt. Was dabei jedoch oft in Vergessenheit gerät, ist die Tatsache, dass es vor allem Frauen gewesen sind, die mit ihrer Hände Arbeit den Wiederaufbau eingeleitet und aus dem Schutt das herausgesucht haben, was noch verwendbar war.

Städte wie Würzburg und Augsburg haben die Gelegenheit wahrgenommen und der Trümmerfrauen, die nach dem Krieg einen entscheidenden Teil der Wiederaufbauarbeit mitgestaltet haben, gedacht. Auch andere Städte haben diese Frauen bereits gewürdigt: Aachen mit einer Gedenktafel am Rathaus, Chemnitz im Jahre 2001 mit Figuren eines Glockenspiels. Dresden hat 1991 das Trümmerfrauen-Denkmal restauriert, Frankfurt am Main plant ein Denkmal.

Es stünde der Stadt der Menschenrechte aus Sicht der CSU gut an, die Arbeitsleistung der Frauen für die Enttrümmerung unserer Stadt und ihr Engagement zu würdigen.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb zur Behandlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Die Verwaltung erläutert, welche Erkenntnisse darüber vorliegen, in welcher Zahl und Arbeitsleistung Frauen in die Enttrümmerung und den Wiederaufbau Nürnbergs in der Nachkriegszeit mit eingebunden waren. Weiter soll der Gedanke des Dankes und Gedenkens an die Trümmerfrauen weiterverfolgt werden und ihre Leistung an bedeutender Stelle gewürdigt werden. Die Verwaltung erarbeitet dazu entsprechende Vorschläge, auch was den finanziellen Umfang und die Einwerbung von Sponsorengeldern anbelangt. Auf die Erfahrungen des Münchner Vereins „Dank und Gedenken der Aufbaugeneration“ sollte dabei zurück gegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender